

## Niederschrift

über die Sitzung des Verbandsgemeinderates Hermeskeil am 10.04.2013, im  
Großen Sitzungssaal des Rathauses

---

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:30 Uhr

### **Teilnehmer:**

#### **Vorsitzender**

Hülpes, Michael

Bürgermeister

#### **Mitglieder**

Auler, Marlene

Auler, Willi

Barthen, Josef

Becker, Beatrix

Bernardy, Hermann

Bier, Hermann-Josef

Dersidan, Tiberius Dr.

Eiden, Roland

Eisenring-Schmitt, Ursula

Heck, Hartmut

Köhl, Thomas

König, Christoph

Ludwig, Andreas

Mende, Bernd

Moser, Udo

Museler, Thomas

Palm, Theo

Philipp, Hans-Peter

Port, Paul

Roßmann, Uwe

Schuh, Heinz

Seimetz, Willi

Spies, Roswitha

Stimmler, Ursula

Streit, Anne

Weber, Marco

Weist, Andreas

Wellenberg, Franz-Joachim

ab TOP 2 (20.15 Uhr)

#### **auf Einladung**

Egidi, Harald Dr.

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Ernährung, Weinbau und Forsten

Haag, Conny

Hermesdorf, Bernd

Köhl, Manfred

Köhl, Peter

Kretz, Peter

Mencher, Eva

1. Beigeordneter der Ortsgemeinde Hinzert-Pöler

## von der Verwaltung

Frank, Sascha  
Gorges, Stefan  
Haubrich, Werner  
Knop, Friedbert  
Schmitt, Andreas

Schriftführer

## Es fehlen:

Dietz, Georg  
Düpre, Max  
Muno, Ottmar  
Spies, Rainer

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung zur heutigen Sitzung fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht sich **Ratsmitglied Roßmann** dafür aus, von Seiten der Verbandsgemeinde Hermeskeil zu den umstrittenen **EU-Plänen zur Privatisierung der Wasserversorgung** Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende schlägt vor, durch den zuständigen Fachausschuss eine entsprechende Resolution erarbeiten zu lassen, die anschließend durch den Verbandsgemeinderat beschlossen werden soll.

## Tagesordnung:

### ÖFFENTLICHE SITZUNG:

- TOP 1 Informationen des Bürgermeisters
- TOP 2 Verabschiedung des VG-Jugendpflegers und Vorstellung der neuen VG-Jugendpflegerin
- TOP 3 Wasserversorgung VG Hermeskeil/VG Thalfang am Erbeskopf - Verlegung einer Wasserleitung von der Stadt Hermeskeil zur OG Malborn, Ortsteil Thiergarten  
hier: Auftragsempfehlung
- TOP 4 Kommunales Eckpunktepapier zur Gründung eines Nationalparks "Hochwald/Idarwald"  
hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 5 Betreuungsangebot an der Grundschule Beuren  
hier: Sachstandsbericht
- TOP 6 SWT-Bädergesellschaft  
hier: Beratung und Beschlussfassung über Beitritt
- TOP 7 Flächennutzungsplanänderung hinsichtlich der Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen  
hier: Sachstandsbericht
- TOP 8 Verschiedenes

## ÖFFENTLICHE SITZUNG:

### **TOP 1 Informationen des Bürgermeisters**

#### **1.1 Dorffinnenentwicklung**

Nach Auskunft des Vorsitzenden wird das Problem der Dorffinnenentwicklung innerhalb der Verbandsgemeinde Hermeskeil aktiv angegangen. Dabei lobt er ausdrücklich das Engagement und die gute Beteiligung der Bürger und Gemeinderäte an den vor Ort durchgeführten Workshops. Im Haushaltsplan 2013 der Verbandsgemeinde stehen für die Förderung der Dorffinnenentwicklung in den Gemeinden insgesamt 30.000,00 € zur Verfügung.

Auf Nachfrage von **Ratsmitglied Moser** erklärt **Fachbereichsleiter Haubrich**, dass die Situation in der Stadt Hermeskeil zwar eine andere sei als in den Ortsgemeinden. Workshops könnten aber auch hier stattfinden.

#### **1.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013**

Der Vorsitzende informiert darüber, dass die Haushaltsverfügung 2013 zwischenzeitlich vorliegt. Die Kreditgenehmigung für die Planung der barrierefreien Umgestaltung und energetischen Sanierung des Rathauses steht zunächst unter aufschiebender Bedingung. Die Kreisverwaltung bittet um Mitteilung, ob die vorgeschriebenen Abstimmungen mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD Nord) erfolgt sind. Ebenfalls unter aufschiebender Bedingung steht die Kreditgenehmigung für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule Hermeskeil. Die Kreisverwaltung fordert enge Abstimmungen mit der ADD und der SGD Nord.

#### **1.3 Auftragsvergaben Feuerwehr**

Der Vorsitzende teilt mit, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.03.2013 der Beschluss gefasst worden ist, jeweils eine Tragkraftspritze für die Freiwilligen Feuerwehren Pöler und Rascheid zu beschaffen.

#### **1.4 Kooperation im Tourismus**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Beratung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.03.2013 und erklärt, dass sich die Verbandsgemeinde prinzipiell offen für eine Kooperation mit der Verbandsgemeinde Kell am See erklärt. Zum jetzigen Zeitpunkt und im Hinblick auf die bevorstehende Gründung eines Nationalparks soll der Prozess einer gemeinsamen Tourismusorganisation aber zunächst nicht weiter vorangetrieben werden.

### **TOP 2 Verabschiedung des VG-Jugendpflegers und Vorstellung der neuen VG-Jugendpflegerin**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Eva Mencher und Herrn Bernd Hermesdorf zu diesem TOP. Einleitend führt er aus, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung vom 27.02.2013 beschlossen hat, Frau Mencher als Jugendpflegerin in der Verbandsgemeinde Hermeskeil einzustellen. Anschließend erteilt der Vorsitzende Frau Mencher das Wort.

**Frau Mencher** stellt sich zunächst kurz vor. In etwa zwei Wochen wird die Fertigstellung der Diplom-Arbeit an der Universität Trier im Fach Diplom-Pädagogik abgeschlossen sein. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt bestehe ein stetiger Kontakt mit Herrn Hermesdorf, da sich verschiedene Projekte bereits in der Planungsphase befinden. Abschließend drückt Frau Mencher ihre Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gremien der Verbandsgemeinde aus.

Der Vorsitzende dankt Frau Mencher für ihre Worte und überreicht ihr im Namen der Verbandsgemeinde Hermeskeil einen Blumenstrauß.

Anschließend würdigt der Vorsitzende die Tätigkeit des ausscheidenden Jugendpflegers, Herrn Hermesdorf, in der Verbandsgemeinde Hermeskeil. Dazu gehören die Betreuung von Jugendgruppen in den Gemeinden, der VG-Ferienstpaß, die Veranstaltung Ritter auf der Grimburg, die WG auf Zeit, verschiedene Ausflugsfahrten sowie das Dorfkino. Auch der Jugendaustausch mit der Partnerstadt Hel in Polen, der Runde Tisch Jugend in Hermeskeil sowie das Jugendclub-Sportfest gehörten zu den von Herrn Hermesdorf kreierten Programmangeboten. Der Vorsitzende dankt Herrn Hermesdorf im Namen der Verbandsgemeinde Hermeskeil für die „wertvolle und sehr erfolgreiche Jugendarbeit“. Abschließend wünscht ihm der Vorsitzende alles Gute für die Zukunft und überreicht Herrn Hermesdorf ein Präsent.

**Herr Hermesdorf** bedankt sich für die Worte des Vorsitzenden. Nachdem er kurz die Gründe für sein Ausscheiden dargelegt hat, äußert er die Hoffnung, dass er einige Impulse in der Jugendarbeit gesetzt habe. Zukünftig wird Herr Hermesdorf der Partnerstadt Hel und der Burg Grimburg treu bleiben, da er zwischenzeitlich in beiden Fördervereinen Vorstandsmitglied ist.

**TOP 3     Wasserversorgung VG Hermeskeil/VG Thalfang am Erbeskopf -  
Verlegung einer Wasserleitung von der Stadt Hermeskeil zur OG  
Malborn, Ortsteil Thiergarten  
hier: Auftragsempfehlung  
Vorlage: 30/562/2013**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP.

**Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat beschließt, der **Firma Friedrich aus Hontheim** den Auftrag zur Verlegung der Wasserleitung für den überörtlichen Anschluss der Wasserversorgungsnetze der Verbandsgemeinde Hermeskeil und der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf i. H. v. brutto 479.767,85 € zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:**            einstimmig

Aufgrund des verspäteten Erscheinens von Dr. Egidi werden die TOP 5 und 6 vor TOP 4 behandelt.

**TOP 4     Kommunales Eckpunktepapier zur Gründung eines Nationalparks  
"Hochwald/Idarwald"  
hier: Beratung und Beschlussfassung  
Vorlage: 30/574/2013**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage zu diesem TOP. Einleitend informiert er darüber, dass der Ortsgemeinderat Züsch das Kommunale Eckpunktepapier mit einigen Ergänzungen und Wünschen zustimmend zur Kenntnis genommen hat. Ebenso hat der Kreistag Trier-Saarburg dem Eckpunktepapier zugestimmt. Der Ortsgemeinderat Damflous hat gegen das Projekt Nationalpark Hochwald-Idarwald gestimmt und ist damit dem Ergebnis einer informellen Bürgerbefragung gefolgt. Im Ortsgemeinderat Neuhütten steht eine Beschlussfassung noch aus.

Aus Sicht des Vorsitzenden ist nun die Positionierung des Verbandsgemeinderates notwendig. Er selbst ist ein Befürworter des Nationalparks und nennt verschiedene Vorteile, die sich aus seiner Sicht durch die Gründung des Nationalparks ergeben könnten. Anschließend erteilt er Herrn Dr. Egidi das Wort.

**Herr Dr. Egidi**, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forschung, erklärt eingangs, dass das Eckpunktepapier in der Region selbst erstellt worden ist. Die offizielle Vorstellung gegenüber den betroffenen Ministerien ist im Mai geplant. Anschließend erläutert Dr. Egidi die Chronologie der Entstehung des Eckpunktepapiers, beginnend mit dem aktuellen Koalitionsvertrag der rheinland-pfälzischen Landesregierung über die durchgeführten Interessenbekundungsverfahren und die in Börfink begonnene Dialogphase mit den bisher zwölf durchgeführten Dialogveranstaltungen. Die eigentliche Erarbeitung des Eckpunktepapiers erfolgte dann grenzüberschreitend im Auftrag des Naturpark-Saar-Hunsrück e. V.

Anschließend nimmt Dr. Egidi Bezug auf den Entwurf des Eckpunktepapiers und geht kurz auf die darin enthaltenen Themenfelder ein.

Im Folgenden gibt Dr. Egidi einen kurzen Überblick über die Weiterentwicklung des Prozesses zur Gründung des Nationalparks. Bis zur Sommerpause 2013 soll das Entwicklungskonzept der Landesregierung vorgelegt werden, in das die im Eckpunktepapier enthaltenen Vorstellungen einfließen sollen. Nach den Beratungen über das Konzept erfolgt die Einleitung des rechtsförmlichen Verfahrens. Nach Einschätzung von Dr. Egidi könnte das Verfahren bis zum Jahre 2015 abgeschlossen sein und Rheinland-Pfalz einen Nationalpark haben.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dr. Egidi für seine Ausführungen und gibt den Ortsgemeinden Damflos, Neuhütten und Züschen die Gelegenheit, das Wort zu ergreifen.

**Ortsbürgermeister Kretz** betont, dass der Ortsgemeinderat Neuhütten grundsätzlich offen zur Gründung des Nationalparks steht. Rund 83 v. H. der Gemarkung Neuhütten würden aber von der Gebietskulisse des Nationalparks erfasst werden. Aufgrund dieses hohen Flächenanteils stünden der Ortsgemeinde Neuhütten besondere Einwirkungsmöglichkeiten und Interessen zu.

**Ortsbürgermeister Wellenberg** verweist auf das bekannte Ergebnis der durchgeführten Einwohnerbefragung. Der Ortsgemeinderat hat sich diesem Votum gefügt und gegen den Nationalpark gestimmt.

**Ortsbürgermeister Bernardy** erklärt, dass der Nationalpark aus seiner Sicht die andauernden Probleme der Kommunen nicht lösen könne. Die bestehenden touristischen Ansätze aus der Gründung des Nationalparks wurden schon benannt. Es bestehe aber Grund zur Sorge, dass kleinere Konzepte durch Großprojekte wie Hunsrückhaus oder die Nationalpark-Tore verdrängt werden könnten.

Im Anschluss trägt **Ratsmitglied Bier** eine Wortmeldung vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Dabei geht auch er auf den hohen Flächenanteil der Ortsgemeinde Neuhütten am Nationalpark und der daraus resultierenden besonderen Situation ein. Dem vorgestellten Entwicklungskonzept Nationalparkgebiet „Königsbachtal“ – Züschen, Neuhütten – im Nationalpark Hunsrück könne er in der vorgelegten Form nicht zustimmen.

Auf die Äußerungen von Ratsmitglied Bier und eine Anfrage von Ratsmitglied Roßmann eingehend erklärt der Vorsitzende, dass es sich bei dem angesprochenen Entwicklungskonzept um eine erste Ideensammlung handele. Soweit dies in den betroffenen Ortsgemeinden gewünscht sei, werde über eine Fortschreibung dieses Entwurfes in den jeweiligen Ortsgemeinderäten beraten.

**Ratsmitglied Museler** teilt mit, dass die FWG-Fraktion auch nach den erfolgten Beratungen noch viele offene Fragen habe. Erst nach Vorlage des Landeskonzeptes könne sich der Verbandsgemeinderat eindeutig zum Nationalpark positionieren.

### **Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat stimmt dem Entwurf des kommunalen Eckpunktepapiers einschließlich der Karte der Suchraumkulisse grundsätzlich zu.

Zur Verwirklichung der naturschutzfachlichen Ziele und effektiven Umsetzung der von einem Nationalpark ausgehenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Impulse für eine nachhaltige Regionalentwicklung wird erwartet, dass vom Land ein Entwicklungskonzept erstellt wird, in dem die kommunalen Projektvorschläge mit einer kurz-, mittel- bzw. langfristigen Umsetzungsperspektive berücksichtigt werden.

**Abstimmungsergebnis:** 27 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung

### **TOP 5 Betreuungsangebot an der Grundschule Beuren hier: Sachstandsbericht**

Der Vorsitzende verweist zunächst auf die bekannte Diskussion. Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich für die Einrichtung einer Ganztagschule Beuren ausgesprochen. Aus Sicht des Vorsitzenden besteht die Chance, die Mindestzahl von 36 Kindern zu erreichen, insbesondere durch den Umstand, dass zwei geburtenstarke Jahrgänge vor der Einschulung stehen. Das geplante zusätzliche Betreuungsangebot am Freitagnachmittag verursacht zusätzliche Kosten von etwa 7.500,00 € jährlich, die grundsätzlich von der Verbandsgemeinde als Schulträger zu tragen sind. Allerdings soll dieser Betrag von den betroffenen sechs Ortsgemeinden übernommen werden.

Der Anspruch der Ganztagschule muss laut dem Vorsitzenden sein, dass Kinder, die die Ganztagschule besucht haben, besser auf weiterführende Schulen vorbereitet sind, als andere. Zudem sollten die Eltern weitestgehend von schulischen Aufgaben wie Hausaufgabenbetreuung befreit werden. Es wird ein pädagogisches Konzept erarbeitet, das im Rahmen von Informationsveranstaltungen den betroffenen Eltern vorgestellt werden soll. Die Verbandsgemeinde Hermeskeil als Schulträger muss diesem Konzept abschließend zustimmen.

**Ratsmitglied Roßmann** weist darauf hin, dass die Einrichtung einer Ganztagschule auch im Zusammenhang mit der Dorffinnenentwicklung gesehen werden sollte. Auch durch ein modernes Schulsystem kann die Attraktivität eines Dorfes wie Beuren/Hw. gesteigert werden. Die genannten 7.500,00 € Kosten sind aus seiner Sicht gut investiertes Geld.

Der Vorsitzende stellt klar, dass sich dieser Betrag ausschließlich auf das zusätzliche Betreuungsangebot am Freitag bezieht. Insgesamt entstünden durch die Einrichtung der Ganztagschule jährliche Mehrkosten von 10.000,00 € bis 15.000,00 €.

### **Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat Hermeskeil befürwortet die Einrichtung einer Ganztagschule an der Grundschule Beuren zum Schuljahr 2014/2015.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 6    SWT-Bädergesellschaft**  
**hier: Beratung und Beschlussfassung über Beitritt**  
**Vorlage: 30/575/2013**

Der Vorsitzende nimmt Bezug auf die Vorlage zu diesem TOP.

**Ratsmitglied Roßmann** stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, dass der Sport- und Freizeitanlagenausschuss vor Beauftragung eines Fachbüros durch den Verbandsgemeinderat Überlegungen anstellen sollte, um die Attraktivität des Hallen- und Freibades zu steigern. Dabei sind unter anderem auch die Öffnungszeiten und der Umfang des Frühschwimmens nochmals zu überdenken.

Der Vorsitzende erteilt **Herrn Badbetriebsleiter Sascha Frank** das Wort. Herr Frank erläutert, dass die Verlängerung des Frühschwimmens aufgrund der Beanspruchung des Hallenbades durch das Schulschwimmen nicht möglich ist. Zudem werde das Frühschwimmen in der zur Zeit angebotenen Form angenommen.

**Ratsmitglied Port** teilt mit, dass die BfB-Fraktion den vorgelegten Beschlussvorschlag nicht mittragen wird. Er zeigt sich überzeugt davon, dass auch im personellen Bereich Engpässe entstehen könnten, die durch eine gemeinsame Bädergesellschaft zu lösen wären. Zudem beteiligen sich sämtliche Umlandbäder an der Gesellschaft. Auch die Verbandsgemeinde Hermeskeil könne an Vorteilen partizipieren, auch im Bereich der Materialbeschaffung. Abschließend stellt Ratsmitglied Port den Antrag, der Bädergesellschaft beizutreten.

**Ratsmitglied Heck** stellt dar, dass Herrn Bonertz, SWT, die konkreten Vorteile der Bädergesellschaft für die Verbandsgemeinde Hermeskeil innerhalb der beiden Vorstellungen im Verbandsgemeinderat und dem Haupt- und Finanzausschuss weder schlüssig und überzeugend darstellen, noch konkret benennen konnte. Die CDU-Fraktion wird deshalb gegen den Beitritt zur Bädergesellschaft stimmen.

**Ratsmitglied Museler** ergänzt die Aussage von Ratsmitglied Heck und bemängelt, dass kein Wirtschaftlichkeitskonzept für das Hallen- und Freibad vorgelegt werden konnte. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu erweitern, dass kein Fachbüro beauftragt wird, sondern der zuständige Fachausschuss in Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Verwaltung und der Verbandsgemeindewerke die möglichen Spar- und Optimierungspotentiale ergründen sollten.

**Ratsmitglied Moser** weist darauf hin, dass Herr Bonertz das Hallen- und Freibad noch gar nicht konkret analysiert habe. Die Aussage, dass die Bäder gut dastehen, hält er für bedenkenswert. Die bei einem Beitritt in die Bädergesellschaft entstehenden Kosten von etwa 6.000,00 € pro Jahr stellen weniger als 1,5 v.H. der Gesamtkosten (ohne Kapitaldienst) für das Jahr 2011 dar. Ohne Veränderungen der derzeitigen Situation werde das Betriebsergebnis weiter negativ bleiben.

**Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat Hermeskeil tritt der SWT-Bädergesellschaft Region Trier GmbH bei.

**Abstimmungsergebnis:**            4 Ja-Stimmen  
   20 Nein-Stimmen  
   5 Enthaltungen

**Beschluss:**

Der Verbandsgemeinderat Hermeskeil beschließt, der SWT-Bädergesellschaft Region Trier GmbH nicht beizutreten. Der Sport- und Freizeitanlagenausschuss soll Überlegungen anstellen, um die Attraktivität des Hallen- und Freibades zu steigern sowie Energie- und Kosteneinsparpotentiale zu generieren.

**Abstimmungsergebnis:** 23 Ja-Stimmen  
6 Nein-Stimmen

## **TOP 7 Flächennutzungsplanänderung hinsichtlich der Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen hier: Sachstandsbericht**

Der Vorsitzende informiert einleitend über den derzeitigen Stand der Planungen auf den verschiedenen Planungsebenen.

Zum LEP IV liegt ein Entwurf der Landesregierung vom Oktober 2012 vor, in dem die Rahmenbedingungen des Landes für die Windenergienutzung aufgeführt sind. Die Regelungen treten voraussichtlich in Kürze in Kraft. Damit liegen landesweit einheitliche Vorgaben für die Raumordnungs- und Flächennutzungsplanung vor.

Am 12.03.2013 wurde der Entwurf eines Rundschreibens (neuer „Windenergieerlass“) der Landesregierung vorgestellt. Ziel ist die Vereinheitlichung der Umsetzung von Rechtsvorschriften und Hilfestellungen in Zweifelsfragen. Das Inkrafttreten dieses Rundschreibens ist in den nächsten Wochen, voraussichtlich nach Inkrafttreten des LEP IV vorgesehen. Der Entwurf des Windenergieerlasses kann auf der Homepage des Wirtschaftsministeriums ([www.mwkel.rlp.de](http://www.mwkel.rlp.de)) unter der Rubrik „Aktuelles/Pressemeldungen“ eingesehen werden.

Die Regionalen Planungsgemeinschaften müssen nach Inkrafttreten des LEP IV die vorhandenen Raumordnungspläne anpassen. Durch die Planungsgemeinschaft sind „historisch bedeutsame Kulturlandschaften“ zu konkretisieren.

Die sachliche Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes „Windenergie“ der Verbandsgemeinde Hermeskeil wurde aufgrund der Beschlussfassung im Verbandsgemeinderat vom 07.11.2012 im Rahmen einer Bürgerversammlung (frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung) am 17.01.2013 vorgestellt. Die frühzeitige Beteiligung der Fachbehörden und Abstimmung mit den Nachbargemeinden ist in Kürze vorgesehen. Diese Verfahrensschritte sollen bis Ende Mai abgeschlossen sein, so dass im Juni/Juli 2013 in den Gremien der Verbandsgemeinde über den weiteren Fortgang des Flächennutzungsplanes beraten werden kann.

Durch **VG-Amtmann Friedbert Knop** wird anschließend über einzelne fachliche Anforderungen an eine rechtssichere Flächennutzungsplanung informiert. Da der Arten- und Naturschutz aufgrund der Vorgaben des LEP IV für die Landesregierung einen sehr hohen Stellenwert besitzt und wesentliche Planungskompetenzen an die Verbandsgemeinden als Träger der Flächennutzungsplanung übertragen werden sollen, werden seitens der Naturschutzbehörden erhöhte Anforderungen an die Flächennutzungsplanung gestellt.

Im Hinblick auf das Thema Artenschutz fordern die Kreisverwaltung Trier-Saarburg und die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord u.a. eine abschließende Behandlung artenschutzrechtlicher Fragen auf Flächennutzungsplanebene. Gemäß den bisherigen Beratungen im Verbandsgemeinderat wurden diesbezüglich Gespräche mit verschiedenen von den Gemeinden beauftragten Investoren geführt.

In diesem Zusammenhang vorliegende tierökologische Gutachten wurden von Investorensseite zur Verfügung gestellt und die wesentlichen Ergebnisse durch das beauftragte Planungsbüro Bachtler, Böhme und Partner in den Umweltbericht zum Flächennutzungsplanentwurf aufgenommen. Unter anderem wurden Brutstandorte/Quartiere windkraftsensibler Vogel- und Fledermausarten in einer Karte zum Umweltbericht erfasst, die den Ratsmitgliedern erläutert wird.

Die entsprechende Karte sowie eine aktuelle Stellungnahme des Umweltministeriums zur Gefährdung der Mopsfledermaus durch Windkraftanlagen vom 22.02.2013 an die Kreisverwaltung Trier-Saarburg liegen dieser Niederschrift zur Kenntnisnahme bei.



Insoweit wird im weiteren Flächennutzungsplanverfahren im Verbandsgemeinderat darüber zu beraten sein, welche rechtlichen Konsequenzen aufgrund der derzeit durch das Land festgesetzten Abstandsempfehlungen (u.a. 5 km-Radius bei Wochenstuben und Quartiersbäumen der Mopsfledermaus) sich für die weitere Flächennutzungsplanung der Verbandsgemeinde Hermeskeil ergeben.

Darüber hinaus wird verwaltungsseits erneut darauf hingewiesen, dass nach dem zweiten Entwurf des LEP IV sowie des nunmehr vorgesehenen Windkrafterlasses alte Laubholzbestände ab 120 Jahren von Windenergieanlagen freizuhalten sind. Die im Rahmen der Windkraftstudie übermittelten Daten der SGD Süd (Zentralstelle Forstverwaltung) waren teilweise fehlerhaft. Die Karten sind zwischenzeitlich in Abstimmung mit dem Forstamt Hermeskeil korrigiert worden und werden den Gemeinden mit den Verfahrensunterlagen der weiteren Flächennutzungsplanung zur Verfügung gestellt. Die Gemeinden werden um Prüfung gebeten, ob die jetzigen Angaben zutreffend sind oder ob es gegebenenfalls noch Klärungsbedarf gibt.

Die Untere Naturschutzbehörde fordert des Weiteren aufgrund der naturschutzrechtlichen Bestimmungen eine Teilfortschreibung des Landschaftsplanes der Verbandsgemeinde Hermeskeil aus dem Jahr 1995. In einem Abstimmungsgespräch mit dem Planungsbüro Bachtler, Böhme und Partner und der Unteren Naturschutzbehörde wurde der Untersuchungsumfang zur Neufassung des Landschaftsplanes und der Aktualisierung des Biotop-Typenplanes besprochen. Auf dieser Grundlage wurde ein Leistungs- und Honorarangebot durch das Planungsbüro am 09.04.2013 eingereicht. Es ist demnach mit Honorarkosten in einer Größenordnung von 82.000,00 € zu rechnen.

Durch die Untere Naturschutzbehörde wurde darauf hingewiesen, dass seitens des Landes zu diesen Aufwendungen gegebenenfalls Fördermittel gewährt werden können. Es wird deshalb kurzfristig ein entsprechender Förderantrag beim Umweltministerium eingereicht. Das vorliegende Honorarangebot sowie weitere Informationen werden den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses in Kürze für die weitere Beratung zugeleitet.

**Ortsbürgermeister Manfred Köhl** appelliert an den Verbandsgemeinderat, aufgrund der Artenschutzthematik keine Aufteilung der Flächennutzungsplanung in verschiedene Teilbereiche vorzunehmen. Der Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Hermeskeil solle komplett und einheitlich fortgeführt und verfahrensmäßig zum Abschluss gebracht werden. Es dürfe keinen Flächennutzungsplan mit „zwei Geschwindigkeiten“ geben.

Bürgermeister Michael Hülpes weist abschließend darauf hin, dass eine Gleichbehandlung aller Gemeinden den bisherigen Planungsschritten zugrunde lag und dies auch weiterhin angestrebt werden sollte. Konkrete Entscheidungen hierzu stehen heute nicht an, die weitere Beratung und Beschlussfassung ist nach Vorlage der Stellungnahmen der Fachbehörden und Nachbargemeinden im Juni/Juli 2013 vorgesehen.

## **TOP 8 Verschiedenes**

**Ratsmitglied Roßmann** bittet darum, das Thema **Privatisierung der Wasserversorgung** als TOP der nächsten Sitzung des Verbandsgemeinderates aufzunehmen.

Vorsitzender:

Schifführer: